

Weltweit erste Zelltherapie-Studie zur Immuntoleranz

UKE startet ETIMS

Im Frühjahr 2010 beginnt nach 3 Jahren Vorbereitung am Institut für Neuroimmunologie und klinische MS-Forschung des Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (INIMS) eine neuartige Studie zur Behandlung der MS im frühen Krankheitsstadium. Ziel der Studie ist es, die Verträglichkeit und Sicherheit eines neuen Therapieansatzes zu untersuchen.

Bei MS richtet sich die körpereigene Abwehr nicht nur gegen Krankheitserreger sondern auch gegen wichtige Bestandteile der Nervenzellen in Gehirn und Rückenmark sowie gegen die Markscheide, die um Nervenfasern gewickelt ist. Die Immunabwehr erkennt hierbei insbesondere einige Eiweiße der sogenannten Myelinscheide – die Isolationsschicht der Nervenzellen – als fremd an und versucht, sie zu zerstören. Sieben Regionen dieser Eiweiße werden bei MS-Patienten besonders häufig angegriffen. Zu Beginn wird meist nur eines als fremd erkannt, die anderen kommen erst im späteren Verlauf der Erkrankung hinzu.

ETIMS (**E**tablierte Immuntoleranz bei **MS**) zielt darauf ab, diese gestörte Immunantwort gegen das eigene Nervensystem zu stoppen und das Immunsystem wieder in den natürlichen Zustand der Toleranz zurückzusetzen. In Tiermodellen wurde in vielen Arbeiten gezeigt, dass dies möglich ist und dass die im Laufe der Erkrankung gegen immer mehr Eiweiße gerichtete Autoimmunantwort aufgehalten wird. ETIMS funktioniert so:

In einer Prozedur, die einer Blutspende sehr ähnlich ist, werden eigene Zellen des Abwehrsystems aus dem Blut herausgewaschen. Danach werden mittels eines speziellen „Klebstoffes“ die sieben Eiweiße an die Zellen gebunden. Diese Zellen werden über eine Infusion in den Blutkreislauf zurückgegeben. Durch dieses Verfahren soll das Abwehrsystem des Körpers lernen diese Eiweiße wieder zu tolerieren, d.h. nicht mehr anzugreifen. Die Aktivität gegen die Eiweiße können wir im Labor messen, zudem werden regelmäßige MRT durchgeführt, um zu sehen, ob neue Entzündungsherde entstehen oder nicht.

ETIMS wurde bis heute noch nie am Menschen getestet. Inwiefern unerwünschte Wirkungen auftreten können, ist daher noch nicht bekannt, jedoch zeigte sich in den bisherigen Untersuchungen im Labor und bei verschiedenen Tieren nicht nur eine vielversprechende Wirksamkeit sondern auch eine gute Verträglichkeit. In der ETIMS-Studie soll nun genau das für den Menschen untersucht werden. In einer ersten Phase werden 6 Patienten nacheinander behandelt, wobei die ersten 2 Patienten vermutlich noch keine wirksame Dosis erhalten.

Wenn Sie:

- an einer schubförmigen- oder sekundär chronisch-progredienten MS leiden
- mindestens 200m gehen können
- aktuell keine Immuntherapie haben

und Interesse an der Studie haben, würden wir uns freuen, Sie genauer informieren zu dürfen.

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut für Neuroimmunologie und
Klinische MS-Forschung (inims)
MS-Sprechstunde
Gebäude W 34
Martinistrasse 52
20246 Hamburg
Telefon: 040-7410-54076
Email: multiplesklerose@uke.de
Internet: <http://www.inims.de>